

1 Branche in Kürze

Die **Corona-Pandemie** brachte der Branche **zwei Ausnahmejahre** in Folge. Die Umsätze der Reisebüros und -veranstalter sanken bis **2021 auf 18,5 Mrd. €**. Nur mithilfe von staatlichen Subventionen blieb eine größere Insolvenzwellen aus.

Nachdem die **Beschränkungen** infolge der Pandemie aufgehoben werden konnten, normalisierte sich im Laufe des Jahres **2022** die Situation der Branche. Hinzu kam ein Rekordsommer, der das Comeback des Wirtschaftszweigs beschleunigte: Mit einem Gesamtumsatz von **41,2 Mrd. €** erzielten die stationären Reisebüros und -veranstalter wieder einen deutlich höheren Umsatz als 2021. Er blieb aber dennoch deutlich **unter dem Vorkrisenniveau** von 2019.

Die Branche ist sehr optimistisch **in das Jahr 2023** gestartet. Die bisherige **Auftragslage ist gut**, die **Urlaubslust der Deutschen** ist groß und es wird wieder früher gebucht als in den unsicheren Pandemie-Jahren. Reisebüros und Reiseveranstalter begrüßen die bessere Planungssicherheit. Unklar bleibt, ob die Umsätze des Rekordjahres 2019 übertroffen werden können. Die möglichen weiteren Auswirkungen der **Energiekrise** verdunkeln den Urlaubsreisehimmel 2023.

Pandemie verstärkt Onlinetrend

Die digitalen Kanäle spielen bei der Buchung von Urlaubsreisen eine immer wichtigere Rolle. 2022 wurden erstmals **mehr als die Hälfte der Urlaubsreisen online** gebucht (ohne E-Mails). Parallel dazu **gewinnen Individualreisen** gegenüber den Pauschalreisen **an Bedeutung**. Da die Auswirkungen der Pandemie 2022 aber nach und nach abflauten, wurden auch Pauschalreisen z.B. in Richtung Mittelmeer wieder stärker nachgefragt.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung: neue Geschäftsmodelle und Angebote
RB: Exzellenter Service/hervorragende, individuelle Beratung
Risiken
Auswirkungen des Ukraine-Krieges: Preise und Konsumverzicht
Fachkräftemangel hat sich verschärft

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Große Reiseveranstalter dominieren den Markt

Im Reisemarkt agiert eine Vielzahl kleiner und mittelgroßer Reisebüros, denen **wenige Großunternehmen mit eigenen Reisebüroketten und Franchisesystemen** gegenüberstehen. Letztere dominieren den Markt. Die mittelständischen Reisebüros organisieren sich in mehreren **Kooperationen**, die sich zu starken Mega-Allianzen zusammengeschlossen haben.

Während die **großen Reiseveranstalter im Massengeschäft mit Urlaubsreisen** tätig sind, fokussieren sich **mittelständische Unternehmen** auf **Nischen** wie Bahn-, Bus-, Auto-, Jugend-, Aktiv-, Studien- und Erlebnisreisen oder fungieren als Länderspezialisten.

Risikofaktoren: Energiekrise und Fachkräftemangel

Die Chancen, aber auch die Risiken der stationären Reisebüros sind eng mit der **Digitalisierung** verbunden. Sie hängen von einem herausragenden Service, einer hervorragenden persönlichen Beratungsqualität und der Fachkompetenz des Personals ab. Gute Perspektiven haben kleinere und mittelständische Veranstalter, sofern sie sich auf **ausgewählte Zielgruppen** konzentrieren und **Marktnischen** besetzen. **Risiken** bergen für beide Segmente die indirekten Folgen des Ukraine-Krieges: Das stark gestiegene allgemeine Preisniveau könnte 2023 einen **Konsumverzicht bei Urlaubsreisen** auslösen. Schwierigkeiten bereitet der Branche zudem die **Akquise von Fachpersonal**. Die Pandemie hat dieses Problem zusätzlich verschärft (► **Abbildung 1, S. 2**).

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	14
4	Branchenwettbewerb	20
4.1	Wettbewerbssituation	20
4.2	Bedeutende Unternehmen	25
5	Rahmenbedingungen	27
6	Trends und Perspektiven	32
	Glossar	35
	Programm der Branchenreports 2023	36
	Impressum	37

